

## Neue Separatoranlage der Fachschule für Seefahrt Flensburg geht in Betrieb

Im Zuge der Erweiterung der praktischen Übungen und der Laborkapazität wurde am 22.06.2017 die Inbetriebnahme der von der Firma GEA Westfalia Separator Group GmbH zur Verfügung gestellten Separatoranlage erfolgreich in Betrieb genommen und getestet.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für die Unterstützung der seemännischen Ausbildung am Standort Flensburg der Firma GEA Westfalia Separator Group GmbH.

In zwei Stufen wurde die Anlage durch Schüler der Fachschule für Seefahrt aufgebaut und für Laborzwecke modifiziert.



*Separatoranlage OSD 18 in der Maschinenhalle der Hochschule Flensburg*

In der ersten Aufbaustufe wurde das Modul mit der Peripherie verknüpft, d.h. eine Unterkonstruktion gebaut, ein Schlammtank eingesetzt, Trennstellen für alle Medien verrohrt und die Steuerung für Schulungszwecke modifiziert. Dabei haben die Lehrgangsteilnehmer im Rahmen eines Wahlpflichtfachs sich mit der Dimensionierung und statischen Auslegung der Komponenten befasst, Pumpensteuerungen erstellt und angeschlossen und die zuvor theoretisch erworbenen Kenntnisse der Steuerungstechnik in die Praxis umgesetzt.

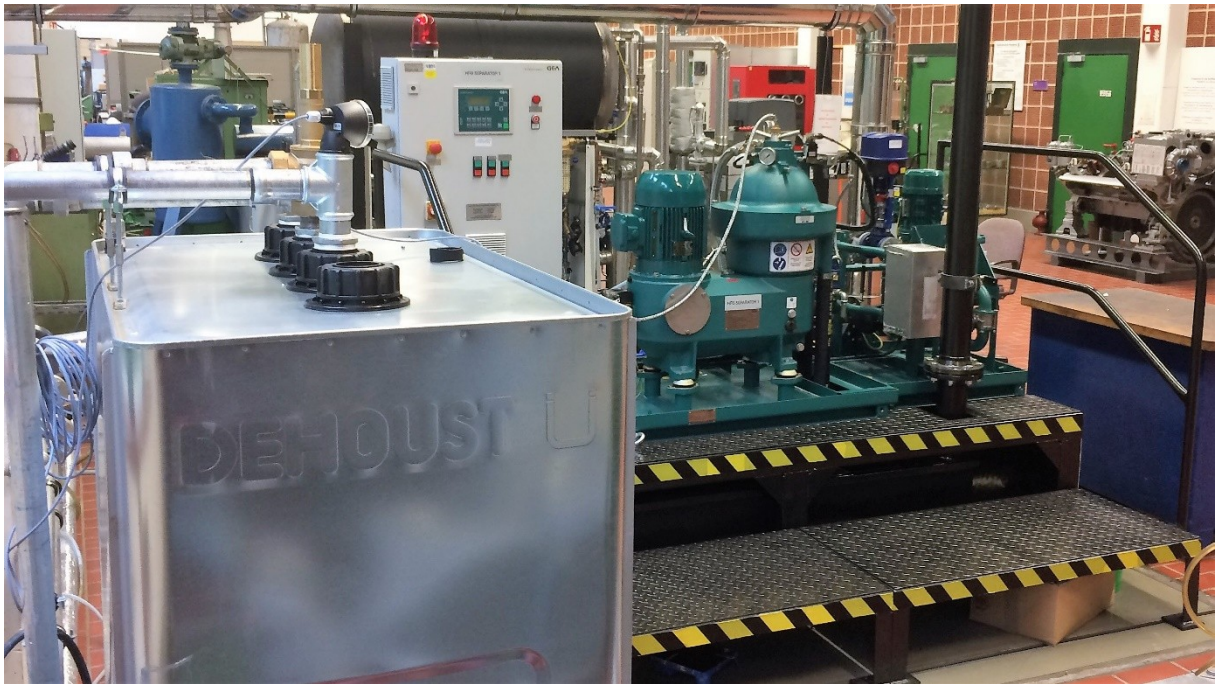
In der zweiten Stufe wurden alle Medienverbindungen zu den Systemen der Maschinenhalle hergestellt, eine Druckprobe aller Systeme durchgeführt und die Anlage elektrisch angeschlossen. Hierbei möchten wir Herrn Delfs von der mechanischen Werkstatt und Herrn Albers als Betriebselektriker herzlich für ihre Unterstützung danken – ohne sie wäre das Projekt deutlich holpriger verlaufen.

AM 22.06.2017 war es dann soweit – nach dem Precheck aller Systeme wurde die Anlage durch Herrn Hohensee (GEA Westfalia) mit tatkräftiger Unterstützung der Fachschüler in Betrieb genommen.

Wir sind nun in der Lage in zukünftigen Laborversuchen das theoretische im Unterricht und im Simulator erworbene Grundwissen zur Brennstoffaufbereitung an Bord mit der Praxis zu verknüpfen und das mit einer modernen Maschine der neuesten Generation – eine ideale Ergänzung zu den bereits am Standort Kielseng vorhandenen, älteren Getriebemaschinen.

Ziel des neuen Laborversuchs wird es sein, das vorhandene Dieselöltankvolumen definiert mit Partikeln (z.B. Catfines) zu verschmutzen und mittels Referenzproben die Effizienz des Separators als Funktion der Durchsatzleistung darzustellen. Eine spannende, wissenschaftliche Arbeit verknüpft mit jeder Menge Praxis in der Lehre.

Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse der ersten Referenzproben ...



*Separatormodul und Dieselöltankanlage*

Stefan Rother - FB Technik - Fachschule für Seefahrt Flensburg